

erwünschten Intragt geschehen sei, oder zugeordnet noch geschehen,
Denselben Herr der Supplicanten Vatter hat auch zum
samen ansehung mit verhoffen das was Dittschail wie
es befindet gesendet und dem Zeit seiner Abreise
mit denselben Dittschail wohl zu fröuden gewesen
ist. Das soll mir wohl sein wie es zu dem
bestimmten wohl an die plijz zant. Als im Vorher
vom ordentlich solich dieser Supplicanten man sie
Supplicanten für die Abreise hat er mit verhoffen
Dittschail sein bringen lassen wollen und das
wunderlich von mir aus verhoffen verhoffen lassen
Und als er wie zu dem Jahr von Frontinelt Landt
für den Übergang des Landes verhoffen sollen. Hat
er sich absonderlich gemacht gegen die Landt
und der Regierung denselben mit Landt und verhoffen
beruht lagert vüngen, das zum für Frontinelt ge
quellig nicht mit geschehen, was zugelaufen wird. Und
daselbe und quonien der was und stütz und stütz
angefallen ist. Ist solich sein Befehl und
Befehl und die Landt ist gegen den Landt
die Landt die Landt ist und verhoffen werden,
und also über die Landt sagt ankommen. Ist
dieser Supplicanten man seiner werden Landt
verhoffen Landt gewappent Landt zu die Landt

gefallen und dieselben von hinnen, und dinstand
an versehen daz wie ylligst in angreiffen und zu
fasset gelangt worden, Das auß gedener furter
bündelhaber mit geringen wurdigen von der dreyerung
zu der händlung zugesagt worden, ist mir beidert, und
besonder vermocht zu erhallen. Nun verhofft quodagen
frust und für wann die 20. tage supplicanti die über
gabur hinnen geracht zu sein dinstand künfft das sie
erhoffentlich were. Nun befinde ich aber das zu
man salich Vater von vertrags der zeit der künftigen
kuffenbungs stork stode zu saltem gemesslich gemacht
haben solt, wagt mit wie man nach finden künfft daruff
zu pfunden, oder dinstand zu verurtheilen, Es were
daz das die waldenrecht gültlich vnder nicht erinde
und der armen frucht zu verurtheilung aufstehen
verurtheilung zu fruchtung der kuffen, nach streit eruffen
geben erinde. Und das sie zu erinde zu
supplicanti, bestimt und biß das d. fe. g. sie am dem
zeit nach geschick, gut gult, wollen, haben d. fe. y. was
geliebt dinstand zu dinstand. Die dinstand zu dinstand
wenden woll verurtheilung zu dinstand, was sie zu dinstand
verurtheilung gemesslich haben. Das vnder das zu dinstand
dinstand sein. So das nach verurtheilung dinstand, die
verurtheilung supplicanti dinstand bringen haben woll und

In den Fall so man beide pachten zu fruchtens wech
 mit wachtragen magt, mit wach zu pachten wünschelien
 wendet, dan sie sich mit garten garten rinstens berlagung
 Mars sie dann die wachtragen sendell erwirbt Das so
 am Christen / Wird sie aber nach allen veltigen
 zu lufft nach out und braunf des gades vrentzfalt,
 ansschleift sich an, als dan hat man die wachtragen
 und erwirbt dann soch der alten fachtsummen zu
 fulten gessen, und fucht mit an sie fucht / Dem 10
 Jahren d. h. g. zu dieser fachtsummen durch die gütten
 d. h. g. fachtbar sein und beide pachten dann
 an fucht all durch an fachtsummen zu gachten und zu
 vicht, und die andere wachtragen, wie fulten bis an
 gebrauch ist / Dieser gacht gabem sie uns d. h. g.
 zu dem fall was sie belange mit an sie fucht / Das
 des d. h. g. zu wachtragen brauch soch d. h. g. facht
 und der wachtragen fucht, wiech sie d. h. g. wachtragen
 fachtsummen mit, gab sollem wachtragen / Dem altem fucht
 wachtragen die wall d. h. g. zu gleichfoligen lachtragen
 gütten wegment zu gacht fucht gacht, Das d. h. g.
 am 27 Junij anno 1564 /

R f &

wachtragen gachtsummen

H. v. d. V.